

# Blik winkel

Offizielles Informationsblatt der Pfadi Rothenburg

[www.pfadi-rothenburg.ch](http://www.pfadi-rothenburg.ch)



*Auch wenn das Gesicht zwischenzeitlich verzerrt ist, den Spass haben sie definitiv im **BLIKpunkt**.*

## Fernweh nach dem Sommerlager

S. 16-21

Willst du auch in die Pfadi?

S. 13

Wir haben neue Leiter!

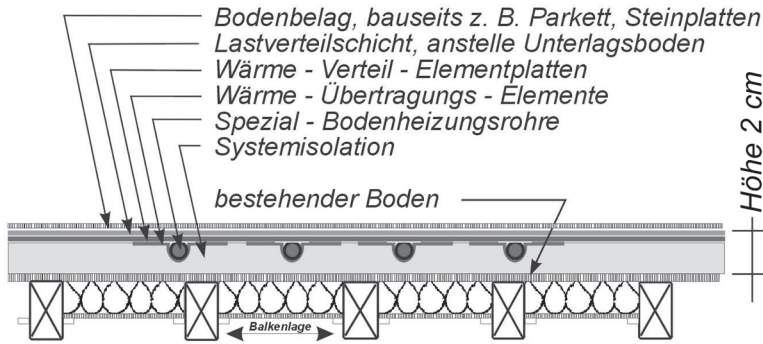
S. 14-15

70 Jahr Pfadi Rothenburg - Die Geschichte

S. 22

pfadi  
rothenburg

**Bodenheizung für Sanierung / Wintergarten  
mit unserem Flachbett-Fussbodenheizungs-System**



**Ihre Vorteile mit unserem Flachbett-Bodenheizungs-System**

- ⇒ 2 cm Konstruktionshöhe, ab bestehendem Boden
- ⇒ nur 19 Kg. pro m<sup>2</sup>
- ⇒ angenehme Fussbodenwärme innert ca. 15 Minuten
- ⇒ Einbauzeit ca. 20 m<sup>2</sup> / Tag
- ⇒ Trockenbau - System
- ⇒ Komfort-Heizsystem innert 3 Tagen inkl. Bodenbelag
- ⇒ Anschluss ab bestehender Zentralheizung
- ⇒ wasserbeständige Wärmedämmung
- ⇒ individuelle Raumtemperatur-Steuerung, heizen nach Bedarf
- ⇒ 17 Jahre Systemerfahrung mit höchster Materialqualität

**HOFER**

• AG für Heizungen & Energiesparsysteme •

CH - 6023 Rothenburg 041/280'51'10  
CH - 6284 Gelfingen 041/817'31'25  
Fax: 041/280'75'10

www.hoferheizenergie.ch

⇒ Ständige Weiterentwicklung nach Permannenzprinzip



**Feueralarm!**

Es brennt, was tun?

1. Alarmieren **Telefon 118**
2. Retten
3. Löschen

[www.gvl.ch](http://www.gvl.ch)

**GVL** GEBÄUDEVERSICHERUNG  
DES KANTONS LUZERN  
DIE MIT DER 3FACHEN  
SICHERHEIT  
SCHADENVERHÜTUNG  
SCHADENBEKÄMPFUNG  
VERSICHERUNG

**KOCH**

WENDELIN  
SCHREINEREI  
UMBAUTEN UND MASSIVHOLZKÜCHEN



BERTISWILSTR. 72 B  
6023 ROTHENBURG TEL. 041 280 04 03  
TEL. 079 694 79 42



**Alain  
Glanzmann**  
Rothenburg - Luzern

**Fahrschule Alain Glanzmann**  
Felsenegg 23  
6023 Rothenburg  
Mobile: 079 329 00 68  
e-mail: [info@alain-glanzmann.ch](mailto:info@alain-glanzmann.ch)  
web: [www.alain-glanzmann.ch](http://www.alain-glanzmann.ch)

Hier könnte Ihr  
Inserat stehen!

→ [blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch](mailto:blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch)



## Infos 70-Jahr Jubiläum

Bald ist es soweit und wir, die Pfadi Rothenburg, kann ihr 70 Jahr Jubiläum feiern!  
 Am Wochenende vom 12. / 13. September 2009 verwandelt sich die Konstanzwiese zu einem einmaligen Pfadi-Gelände mit:  
 Pfadi-Geschichte-Zelt vom APV - Hochseilpark - Pfadi-Beizli - Pfadi-Rutschbahn mit Wasserpool - Pfadi-Party - Lagerstimmung - und vieles mehr...

Was du auf gar keinen Fall verpassen darfst:

### Samstag, 12. September 09

Treffpunkt: 14.00 Uhr auf der Konstanzwiese  
 Mitnehmen / Anziehen: Pfadikrawatte, wettergerechte Kleider, gute Schuhe, (Pfadi-Tshirt, Jäckli, Biendli-, Wölfli-Tshirt, Pfadihemd)  
 Ende: 17.30 Uhr auf der Konstanzwiese

### Sonntag, 13. September 09

10.30 Uhr Feldgottesdienst und Pfarrefest  
 Mitnehmen / Anziehen: Pfadikrawatte, Pfadi-Tshirt, Jäckli, Biendli-, Wölfli-Tshirt, Pfadihemd  
 ab 12.00 Uhr Spaghetti-Plausch und verschiedene Aktivitäten auf dem ganzen Gelände

Falls du am Samstag oder Sonntag nicht teilnehmen kannst, musst du dich abmelden!

Wir freuen uns auf dich, deine Freunde, Bekannten, Eltern, ...

*70-Jahr Jubiläums-OK*

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das neue Pfadijahr hat grossartig begonnen. Die Leiter wohnten für eine Woche in der Pfadiheim-WG und planten das neue Pfadijahr, bastelten für das direkt bevorstehende 70 Jahr Jubiläum und kamen je nach dem zu mehr oder weniger Schlaf. An dieser Stelle möchten wir uns für euren Einsatz bedanken!

Doch wir und die ganze Pfadi Rothenburg möchten uns auch bei Scio ganz herzlich bedanken! Nach drei Jahren als Abteilungsleiter, gibt er sein Amt neu an Chriesi und Strolch weiter.

Ich denke, hier ist ein „Zigi-Zagi“ für deine drei Jahre als Abteilungsleiter angebracht. Nur befürchte ich, wird das hier in schriftlicher Form nicht so ein Erfolg. Also bleibt uns nur übrig, dir Scio, einfach einmal zu danken für all die Arbeit und Zeit, die du die letzten Jahre für uns investiert hast!

Scio verlässt uns als AL, dafür bekommen die Stufenteams neue Leiter, die Funktionen in der Abteilung werden neu verteilt, getauscht, verändert, ...! So stehen auch für mich als neue Abteilungsleiterin neue interessante Herausforderungen an.

Doch bevor wir hier weiter übers kommende Jahr schreiben, wünschen wir euch viel Spass beim Lesen der Lager- und Anlassrückblicke!

Wir sehen uns am 70 Jahr Jubiläum vom 12. – 13. September 2009!

Es grüsst das neue AL-Team

*Chriesi / Eliane Knüsel*  
 Abteilungsleiterin

*Strolch / Silvan Heggli*  
 Abteilungsleiter

## Inhaltsverzeichnis

überBlik...	3-5
durchBlik 0. Stufe...	6
durchBlik 1. Stufe...	8-9
durchBlik 2. Stufe...	10-11
durchBlik 3. Stufe	12
Anmeldungsformulare...	13
Leiterportraits...	14-15
rückBlik Sola...	16-21
panoramaBlik...	22
ausBlik...	24



## Häppy Burzeltag - 70 Jahr Pfadi Rothenburg!

Ich weiss nicht, wie viele 70-jährige den Burzelbaum noch fertig bringen. Und viele Kinder können ihn heute nicht – nicht mehr. Was ich aber weiss: Die 70-jährige Pfadi Winkelried kann ihn noch!

Sie ist eine sehr bewegliche Dame. Das steht ihr auch gut, da sie ein Teil der bekanntesten BEWEGUNG ist (PBS – Pfadi-BEWEGUNG-Schweiz). Die Pfadi Winkelried Rothenburg hat 70 bewegende und bewegte Jahre hinter sich. Wer hat das schon nicht mit 70?!

Vieles hat sich geändert, so manches ist anders. In den Sinn kommt mir dabei, mit wie viel Mut und Einsatz in den letzten Jahren das Ritual der Taufe geändert wurde. Es geht nun nicht mehr darum, dass die zu Taufenden viel Angst erleben und am Schluss möglichst schmutzig sind. Die Taufe ist heute ein sinnliches und besinnliches Ritual, bei dem alle daran teilnehmen.

Geblieben sind die Grundanliegen von Robert Baden-Powell. Er hat die Pfadi vor 102 Jahren gegründet mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Die Anliegen von BiPi heute im Jahr 2009 umzusetzen ist nicht einfacher geworden. Die Pfadi Rothenburg versucht sich dieser Herausforderung zu stellen. So gibt es seit fünf Jahren die 0. Stufe – die Biber und in diesem Sommer erlebte die 3. Stufe – die Pios ihr erstes Lager.

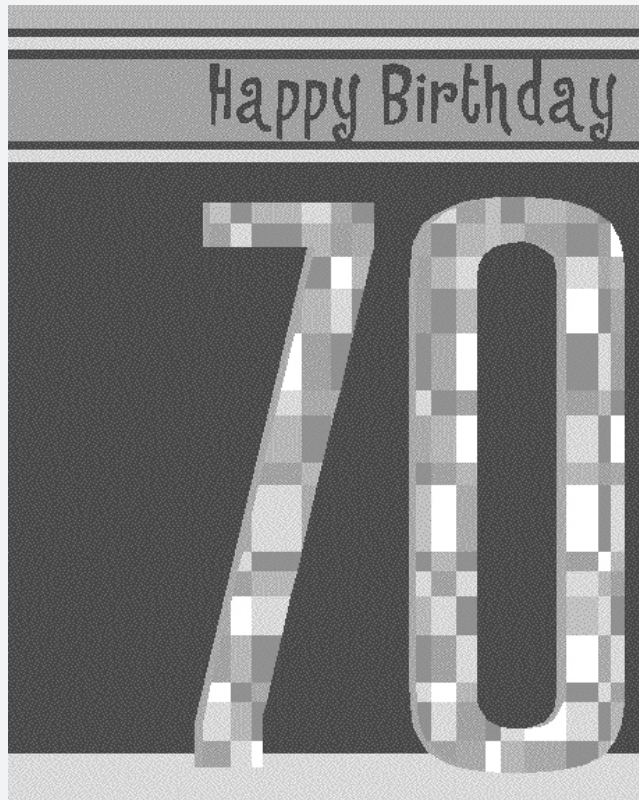
Genügend junge Menschen zu motivieren, in der Pfadi als LeiterIn tätig zu sein, ist die grösste Herausforderung für die Zukunft. Kinder, die in die Pfadi wollen, wird es weiterhin geben. Denn dass die Pfadi auch heute noch Kinder und Jugendliche begeistern kann, zeigt die Aussage von Pilami (Carla Fuchs) im SF Schweiz aktuell Bericht über die Pfadi Rothenburg vom 23. Juli 2009:

**„Jedä würd gärn i d’Pfadi gha, wenn er würrklich wüsst, was Pfadi isch!“**

Als Präses (oft verwechselt mit Präsens – Gegenwartszeit) möchte ich allen, die eine Beziehung und eine emotionale Bindung zu der Jubilarin haben, folgenden Anispi-Gedanken mitgeben:

**Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann.  
Gott, gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann.  
Gott, gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.**

Haribo / Walter Amstad  
Präses





**Bist du neu in der Pfadi? Super, dann lies hier weiter und du erfährst, was du wissen musst!**

**Pfadi - Organisation**

Die Pfadi ist in mehreren Stufen unterteilt. Jede Stufe hat ein Leitungsteam mit einem Stufenleiter oder einer Stufenleiterin. Er oder sie ist für all deine Fragen da. Die Abteilungsleiter Strolch und Chriesi (neu) sind, wie der Name es schon sagt, die Leiter der gesamten Abteilung Rothenburg. Der Pfadirat deckt die längerfristigen Dinge im Hintergrund. Deine direkte Ansprechperson ist deine Stufenleiterin oder dein Stufenleiter.

Die Infos von deiner Stufe findest du im DURCHBLIK auf den folgenden Seiten.

**Pfadizeitung - Blickwinkel**

Alle wichtigen Infos, alle Elternbriefe und alles, was du über unsere Pfadi wissen musst, findest du in dieser Zeitung. Also: Lesen und aufbewahren!

**PFADIRAT**

Kassier, Pfadiheim-Chef, Vertretung aus dem Kirchenrat und Verantwortlicher Recht & Versicherung

**ABTEILUNGSLEITER**

Silvan Heggli / Strolch  
Eliane Knüsel / Chriesi

**4. STUFE**

**ROVER**

Leiterinnen und Leiter und Ex-Leiter und Ex-Leiterinnen

**3. STUFE**

9.-10 Klasse

**PIOS**

Selina Kolly / Tewa

**2. STUFE**

5.-8. Klasse

**MÄDCHEN-PFADI**

Roman Heggli / Fräsmi

**BUBEN-PFADI**

André Marty / Pscht

**1. STUFE**

2.-4. Klasse

**BIENDLI**

Sandra Helfenstein / Mignon

**WÖLFLI**

Thomas Merz / Buly

**0. STUFE**

Kindergarten  
+ 1. Klasse

**BIBER**

Hanna Schefer / Twister

**Pfadiheim**

Das Pfadiheim „Pfrundschiür“ befindet sich am Pfrundweg (oberhalb vom Kindergarten Lehn). Normalerweise ist dies der Treffpunkt für unsere Anlässe und Höcks.

Für die Pfadiheimvermietung verantwortlich ist: Irma Heggli, 041 280 71 83

**Pfadi im Internet**

Wir sind auch im Internet vertreten. Unter [www.pfadi-rothenburg.ch](http://www.pfadi-rothenburg.ch) findest du jeweils die Daten und Infos zur nächsten Übung, wichtige Adressen und Telefonnummern, Bilder und vieles mehr. Hier kannst du auch den E-Mail Newsletter abonnieren, um bequem über alles informiert zu werden.

**Bekleidung**

Siehe Bekleidungsbestellformular

**Liebe Biber, Liebe Eltern**

Ihr seid nun im Kindergarten oder in der 1. Klasse und wollt bei den Bibern spannende Abenteuer im Wald erleben? Dann begrüssen wir euch alle, neue und alte Biber im Jubiläums-Pfadijahr. Die Pfadi Rothenburg wird ja schon 70 Jahre alt, wir erst vier. Hinter uns liegt trotzdem ein super tolles Biberjahr und wir freuen uns bereits auf die kommenden Anlässe mit euch! Leider ist Fink / Evelin Bucher aus dem Leitungsteam ausgetreten. In diesem Durchblick findet ihr nun alle wichtigen Informationen über die Biber-Stufe:

**Leitungsteam**

Twister	Hanna Schefer	Schützenweidstr.22	041 280 90 61	<a href="mailto:hannaschefer@yahoo.de">hannaschefer@yahoo.de</a>
Scio	Simon Bünter	Baselstrasse 45	041 534 18 57	<a href="mailto:simonbunter@gmx.ch">simonbunter@gmx.ch</a>
Fly	Laura Willi	Chüegass	041 280 24 65	<a href="mailto:laurawilli@gmx.ch">laurawilli@gmx.ch</a>

Weitere Infos zu allen Leitern findet ihr auf unserer Homepage.

**Anlassdaten und Infos**

Alle Daten fürs erste halbe Jahr findest du im Einlageblatt dieses Blickwinkels, welcher neben dem Newsletter und der Homepage die wichtigste Informationsquelle ist! Die weiteren Daten folgen Anfang 2010. Die genauen Infos für den Anlass (wann, wo, was und wie) werden spätestens 4 Tage vor dem Anlass im Internet veröffentlicht. Wir empfehlen allen, auf unserer Website [www.pfadi-rothenburg.ch](http://www.pfadi-rothenburg.ch) den Newsletter zu abonnieren. So bekommt ihr die Infos direkt per Mail. Wer keinen Internetzugang hat soll sich doch bei Stufenleiterin Hanna Schefer melden.

**Abmelden**

Wenn du an einem Anlass nicht teilnehmen kannst, musst du dich bis spätestens zwei Tage vor dem Anlass per E-Mail oder per Telefon bei Twister abmelden.

**Erster Biber-Anlass am Samstag 12. September**

Der erste Anlass ist der Schnuppernachmittag, wo alle neugierigen Kinder mal bei den Bibern vorbeischauen können. Ihr dürft also auch gerne einen Freund mitnehmen. An diesem Wochenende findet neben dem Schulhaus Konstanzmatte das grosse Pfadifest statt. Dort treffen wir uns auch für unser erstes Abenteuer:

**Treffpunkt: 14:00 beim Tippi auf dem Pfadigelände**

Ende: 17:30 auf dem Pfadigelände

Mitnehmen: Sonnenschutz, wetterfeste Kleider für in den Wald, zu trinken und ein kleines z'Vieri

**Elternabend am Mittwoch, 23. September 2009 um 19.30 h im Pfadiheim**

Sie sind herzlich eingeladen, am Mittwoch, 23. September 2009 um 19.30 h im Pfadiheim vorbeizuschauen, um mehr über uns und die Biber zu erfahren. So können wir allfällige Fragen und Unklarheiten bereits anfangs Jahr klären. Wir würden uns freuen, Sie auch danach bei Kaffee und Kuchen noch besser kennen zu lernen.

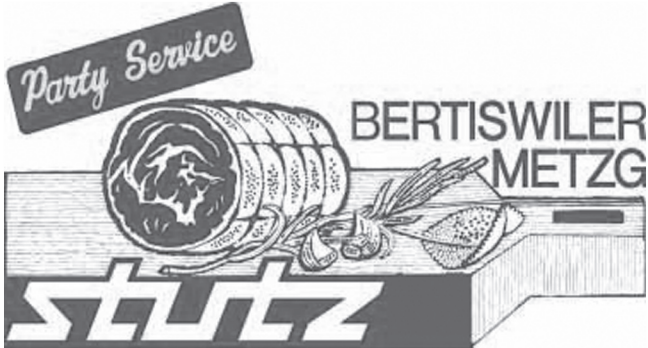
**Unterhaltungsabend 2009: Samstag, 31. Oktober 2009**

Auch dieses Jahr werden wir an unserem Unterhaltungsabend einen Einblick in die Pfadiwelt geben. Deshalb sind am Samstag, 31. Oktober 2009 alle Eltern, Geschwister, Kollegen und Bekannte eingeladen, in der Chärnschalle ein wenig „Pfadiluft“ zu geniessen. Die Biber-Kinder sind nicht aktiv dabei, sind aber als Besucher herzlich eingeladen (Türöffnung ab 19.30 h, Beginn ab 20.00 h – genauere Infos folgen noch)!

Für Fragen, Anregungen oder bei Problemen unter dem Jahr, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Twister / Hanna Schefer  
Stufenleiterin Biber

**Party Service**



**BERTISWILER  
METZGER**

**stutz**

Bertiswilstrasse 75      6023 Rothenburg  
Telefon: 041 280 11 92      Fax: 041 280 92 11

**Röösl**  
Rothenburg

**Transporte und Umzüge**

Vermietung von :

- Kleintransporter
- Anhänger
- Zügelmaterial

Tel. 041 280 47 44    [www.roeoesli-transporte.ch](http://www.roeoesli-transporte.ch)



**Elektroinstallationen  
Telematik  
Informatik  
LichtFORMAT  
24-Stunden-Service**

**CKW Conex AG**, Geschäftsstelle Rothenburg  
Stationsstrasse 14, CH-6023 Rothenburg  
T 041 282 03 50, F 041 282 03 51  
[info@ckwconex.ch](mailto:info@ckwconex.ch), [www.ckwconex.ch](http://www.ckwconex.ch)  
Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

**CKWconex\***  
\*Elektro- und Telecommunicationen

**atelier  
eigen-ART**

Geschenke, Accessoires  
und Damenmode

**Flecken 8  
6023 Rothenburg  
Tel./Fax 041 280 82 10**

# Fabrikverkauf



**BREZELKÖNIG®**

**Jeden Samstag von 09.00 bis 13.00 Uhr  
in Emmenbrücke**

Eine Auswahl aus unserem umfangreichen  
Tiefkühlsortiment.  
Parkplätze vor dem Haus

Brezelkönig GmbH & Co KG, Neuenkirchstrasse 91  
6020 Emmenbrücke  
**[www.brezelkoenig.ch](http://www.brezelkoenig.ch)**

**«Helvetiens feinstes Brezelhaus»**



**BREZELKÖNIG®**



**andreas muff**  
bertiswilstrasse 2  
6023 rothenburg  
tel. 041-281 20 40

**creativ coiffure**





## Lieber Wolf, Liebe Eltern

Wir begrüßen alle neuen und alten Wölfe im neuen Wolfsjahr. Ein tolles Wölflilager liegt hinter uns und wir freuen uns bereits auf die kommenden Anlässe mit dir / euch. Neu in unserem Leitungsteam sind Popey und Strick!

Hier findest du also alle wichtigen Informationen für deine Stufe!

### Leitungsteam

Buly	Merz Thomas	Oberchärns 4	078 773 88 81	tho_merz@hotmail.com
Gismo	Elias Ottiger	Eschenbachstr. 67	079 686 47 80	elu666@hotmail.com
Fyuri	Thomas Häring	Neumoosstr. 3	079 566 00 59	thomash@tura.ch
Strick	René Schmid	Lindauring 9	079 955 91 89	reneschmid92@hotmail.com
Popey	Carlos Lang	Bertiswilstr. 72b	077 415 08 84	carlos4lang@gmail.com
Strahli	Jeanine Amrein	Schützenweidstr. 10	077 417 99 05	jeanine.amrein@gmx.ch
Wipp	Amanda Eichmann	Rosengartenstr. 17	079 226 59 39	amy@gmx.ch

Weitere Infos zu allen Leitern findet ihr auf der Website oder im Blikwinkel auf Seite 14-15.

### Anlassdaten und Infos

Alle Daten fürs erste halbe Jahr findest du im Einlageblatt des Blikwinkels, welcher neben dem Newsletter zu den wichtigsten Informationsquellen gehört! Die weiteren Daten folgen Anfang 2010. Die genauen Infos für den Anlass (wann, wo, was und wie) werden spätestens 4 Tage vor dem Anlass im Internet veröffentlicht. Wir empfehlen allen, auf unserer Website [www.pfadi-rothenburg.ch](http://www.pfadi-rothenburg.ch) den Newsletter zu abonnieren. So bekommst du die Infos direkt per Mail. Wer keinen Internetzugang hat soll sich doch beim Stufenleiter Buly melden.

### Abmelden

Wenn du an einem Anlass nicht teilnehmen kannst, musst du dich bis spätestens drei Tage vor dem Anlass bei Strick melden.

Du kannst dich per E-Mail, Telefon oder SMS abmelden. Bitte beachte, dass du dich bei diesem Leiter/in abmelden musst, Abmeldungen an Kollegen gelten nicht!

### Wölflihemd

Neu möchten wir das Wölflihemd wieder einführen. Das blaue Wölflihemd ist das typische Erkennungszeichen für die Wölflin. Wir bitten Sie, das Wölflihemd (Gr. 128-164) für 56 Fr. oder (Gr. XS-S) für 59 Fr. mit dem beiliegenden Bekleidungsbestellzettel zu bestellen. Am Ende des Wölfljahres, bei Übertritt in die 2. Stufe oder bei Austritt kann das Wölflihemd an die Pfadi zurückgegeben werden. Dabei erhalten am Ende dieses Wölfljahres die Viertklässler einmalig 50 Fr. zurück. Spätere Jahrgänge erhalten beim Verlassen der Wölflin 40 Fr. zurück. Selbstverständlich darf das Wölflihemd aber auch behalten werden.

Richtlinien für die Rückgabe:

- Alle aufgenähten Abzeichen (ausgenommen das der Pfadi Rothenburg) müssen entfernt werden.
- Das Wölflihemd muss in gutem Zustand zurückgegeben werden, wobei sich die Pfadi vorbehält, den Rückzahlungsbetrag zu reduzieren, falls Mängel am Wölflihemd vorhanden sind.
- Das Wölflihemd darf mit Lageraufdrucken zurückgegeben werden.

Freundliche Grüsse

Buly / Thomas Merz





### **WuLaLa 2009 (Wunderlampenlauf) 26. / 27. September 2009 in Inwil**

An diesem zweitägigen Anlass, genannt Wunder-Lampen-Lauf, nehmen alle Pfadiabteilungen des Corps Seetal teil. Wir gehen gemeinsam mit dem Velo nach Inwil, schlagen dort unsere Zelte auf und starten bei Eindunkeln mit dem sagenumwobenen Wunderlampenlauf. Gegen Sonntagnachmittag kehren wir müde und erschöpft wieder zurück. Die verschiedenen Gruppen werden während dem ganzen Lauf von einem Leiter betreut. Auch in der Nacht sind die Leiter als Ansprechperson auf dem Zeltplatz. Der WuLaLa ist für alle neuen PfaderInnen eine gute Gelegenheit, ein erstes Mal Zeltluft zu schnuppern.

Alle weiteren Infos werden vor dem WuLaLa auf der Website veröffentlicht und per Newsletter verschickt.

### **Unterhaltungsabend 2009: Samstag, 31. Oktober 2009**

Auch dieses Jahr werden wir an unserem Unterhaltungsabend einen Einblick in die Pfadiwelt geben. Deshalb sind am Samstag, 31. Oktober 2009 alle Eltern, Geschwister, Kollegen und Bekannte eingeladen, in der Chärnhalle ein wenig „Pfadiluft“ zu geniessen. Die Türöffnung ist ab 19.30 Uhr, Beginn um 20.00 Uhr. Die genaueren Infos folgen später noch per Newsletter.

### **Gruppenleiter-Weekend: 14.-15. November 2009**

Am GL-Weekend werden wir Leiter zusammen mit den Gruppenleiter ihre Fähnlihöcks planen und ihnen die Aufgaben und Pflichten eines Gruppenleiters näher bringen. Daneben soll der Zusammenhalt der Gruppenleiter gefördert werden und das Ganze wird auch Spass machen. Das GL-Weekend ist für alle neuen Gruppenleiter obligatorisch, sie werden persönlich benachrichtigt.

### **Das Fähnli und der Gruppenleiter**

Als Mitglied der 2. Stufe bist du automatisch auch in einem Fähnli. Ein Fähnli besteht aus 5-9 Pfaderinnen oder Pfader und wird vom Gruppenleiter geführt. Dieser organisiert die Fähnlihöcks, welche monatlich stattfinden werden und verschiedene Inhalte wie Spiele, Spass, Pfaditechnik und gemütliches Beisammensein beinhalten. Die Fähnlihöcks werden am Gruppenleiterweekend vom 14. -15. November geplant (obligatorisch für alle GruppenleiterInnen). Danach werdet ihr von eurem Gruppenleiter über die bevorstehenden Fähnliaktivitäten informiert. Vor dem Gruppenleiterweekend finden keine Höcks statt.

Bei Fragen kannst du dich jederzeit an deinen Gruppenleiter wenden.

Für Fragen, Anregungen oder bei Problemen unter dem Jahr, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Pscht / André Marty  
Stufenleiter Bubenpfadi

Fräsmi / Roman Heggli  
Stufenleiter Mädchenpfadi



✂-----

**Anmeldung für neue Bibers: Eintritt in die Biberstufe**

Wenn du schon im Kindergarten oder in der 1. Klasse in der Pfadi sein willst, dann melde dich hiermit für die Biberstufe an (Kindergarten/1. Klasse):

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_

**Anmeldung bis 26. September an:**

Twister / Hanna Schefer, Schützenweidstr. 22, 6023 Rothenburg

✂-----

**Anmeldung für neue Biendli und Wölfli: Eintritt in die Biendli/Wölfli**

Wenn du dich entschieden hast auch in die Biendli/Wölfli zu kommen, worüber wir uns sehr freuen, kannst du die Anmeldung ausfüllen und abschicken (2.-4. Klasse):

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_

**Anmeldung bis 26. September an:**

**Biendli:** Mignon / Sandra Helfenstein, Schützenweidstr. 5, 6023 Rothenburg

**Wölfli:** Buly / Thomas Merz, Oberchärns 4, 6023 Rothenburg

✂-----

**Anmeldung für neue Pfader/Pfadessen: Eintritt in die 2. Stufe**

Ich habe mich entschieden, bei der 2. Stufe Pfadi mit dabei zu sein (5.-8. Klasse):

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_

Mein Lieblingsfähnli wäre: \_\_\_\_\_

In dieses Fähnli möchte ich auf keinen Fall eingeteilt werden: \_\_\_\_\_

**Anmeldung bis 26. September an:**

**Mädchenpfadi:** Fräsmi / Roman Heggli, Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg

**Bubenpfadi:** Pscht / André Marty, Felsenegg 66, 6023 Rothenburg

✂-----

**Anmeldung für neue Pios: Eintritt in die 3. Stufe (9.-10. Klasse)**

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_

**Anmeldung bis 26. September an:**

Pios: Tewa / Selina Kolly, Feldheim 13, 6027 Römerswil



## Neue, junge, dynamische Leiter!

**Wir heissen euch alle herzlich Willkommen im Leitungsteam und freuen uns auf neue Ideen und Impulse von euch, für die Pfadi Rothenburg!**

### **Strick - René Schmid** **Wölflileitung**

#### **Ich bin in der Pfadi, weil ...**

... esch de Hammer, wenn mer am Anfang vo de Gschecht metgresse werd ond ech das ez as Leiter, de Wölfli weder weter gä!

#### **Was ich neben der Pfadi sonst noch mache ...**

... ech be em 2. Lehrjahr als Bouzeichner ond be Kandidat be de Borggeischer Musig Rotheborg.

#### **Spezielles**

Neu beni ez i de Wölflileitig, wells eifach Hammer esch, wenn mer öbis chan Vorbereite ond alli voll motiviert debi send ond Freund hend.



### **Popey - Carlos Lang** **Wölflileitung**

#### **Ich bin in der Pfadi, weil ...**

... s Pfadiläbe i üsere Fameli lied ond s mega Spass macht!

#### **Was ich neben der Pfadi sonst noch mache ...**

... ech spele no Handball bem HC Rothenburg.

#### **Spezielles**

Has Spezialitätsabzeiche „Überleben in der Natur“ becho.



### **Gigibögi - Julia Muff** **Biendlleitung**

#### **Ich bin in der Pfadi, weil ...**

... en gueti Organisation esch, met velle jonge Lüüt, die gärn öppis möched!

#### **Was ich neben der Pfadi sonst noch mache ...**

... im Momänt bsuech ech d FMS (Fachmittelschule) in Lozärn.

#### **Spezielles**

Freue mich auf ein lustiges und lehrreiches Jahr mit den Biendlis, als Biendlleiterin.



**Hösu - Tobias Häfeli**  
**2. Stufenleitung**

**Ich bin in der Pfadi, weil ...**  
... emmer öppis lauft!

**Was ich neben der Pfadi sonst noch mache ...**  
... i die 4. Kanti z Rüssbüehl oder mache ab ond zue OL's.

**Spezielles**  
Ich träge s Spezialabzeiche „Kartenlesen“ uf mim Pfadihömli!



**Hippo - Lukas Venetz**  
**2. Stufenleitung**

**Ich bin in der Pfadi, weil ...**  
... s mer Spass macht ond ech gärrn Verantwortig übernehme!

**Was ich neben der Pfadi sonst noch mache ...**  
...ech mach e Lehr als Postbote ond be no im Schwingklub Rotheborg!

**Spezielles**  
Ech freu mech ez scho uf Sommerlager!



**Moudi - Frederik Wey**  
**2. Stufenleitung**

**Ich bin in der Pfadi, weil ...**  
... ech dete all mini Kollege gseh ond mer nor cools Züg möched.

**Was ich neben der Pfadi sonst noch mache ...**  
... en Lehr als Elektroinstallateur ond be au no ide Borggeischer Rotheborg!

**Spezielles**  
Freue mech ufs erste Pfadijohr als Leiter.



**Ranggi - Reto Imgrüth**  
**2. Stufenleitung**

**Ich bin in der Pfadi, weil ...**  
... mer det emmer super gueti Sache macht!

**Was ich neben der Pfadi sonst noch mache ...**  
... e Lehr als Lastwagemech, be im Schötzeverein Rotheborg ond go is Fitnessstraining.

**Spezielles**  
Ech fröie mech ofs nächste Pfadijohr met minere neue Ufgab!



# Oskarverleihung mit Tücken

**Biendli / 17.07.09-25.07.09  
Ein Hexe gewinnt den Oskar - oder wie war das im Sommerlager bei den Biendlis?**

„Die diesjährige Oskarverleihung fand nicht wie geplant im Fünfstern Hotel Kapplerhof statt, sondern in einer heruntergekommenen, alten Hundehütte.“, so ein Star, der anonym bleiben will, zu unserer Zeitung. Dabei habe es noch nicht einmal Einzelzimmer gegeben und die Bedienung sei einfach miserabel gewesen. Wir haben nachgeforscht und nachgefragt, was in der Woche vor der Oskarverleihung passiert ist. Die VIP-Community Schweiz gab uns Auskunft.

Die ersten kleinen Katastrophen tauchten bereits nach dem ersten gemeinsamen Frühstück auf, wie ein Sprecher der VIP-Community mitteilte. Scheinbar hatten gleich einige Stars, wie Minnie Mouse und Pumukel, schlimme Vergiftungserscheinungen. Woher die stammten, blieb bis Montagabend ungeklärt.

„Wir sahen schrecklich aus!“, sagen Schlumpfine, Arielle und Hanna Montana, als wir sie an dieses schreckliche Erlebnis erinnerten.

Wie Heidi, ebenfalls ein Promigast, erklärte, habe eine Hexe ihr Unwesen in diesem

Haus getrieben. Wahrscheinlich seien sie von ihr vergiftet worden.

Doch wie der Sprecher der VIP-Community mitteilte, ist niemand ernsthaft verletzt worden, auch wenn man Pippi Langstrumpf wegen Hyperaktivität kurzzeitig beruhigen musste. Es seien sofort Massnahmen gegen diese Vergiftungen unternommen worden, unter anderem habe man eine rote Frau Roth (die Märliante aus dem Dorf), sowie Harry Potter, der Erzfeind der Hexe, befragt und ihren Rat eingeholt.

„Wir mussten beinahe den ganzen Weg barfuss ins nächste Dorf rennen, weil dort anscheinend ein Heilkraut wuchs.“, erinnert sich Globi und Pingu nickt zustimmend.

„Zum Glück haben wir es schnell gefunden“, wirft die Biene Maja ein, die ebenfalls unter der Vergiftung gelitten hatte. Danach haben sich die Gemüter entspannt, doch als man wieder vergiftetes Essen fand, musste eine Krisensitzung einberufen werden. Kasperli und Pinocchio erklärten unserer Redaktion freundlicherweise, wie man eine Hexe aus dem Haus vertreibt.

Zuerst mussten sie der Hexe das wegnehmen, mit dem sie all ihr Unheil anrichtete: Den Zauberstab. Das sei kein einfaches Unternehmen gewesen, aber Tote habe es keine gegeben. So konnte man den Zauberstab schliesslich klauen und zerstören. Die Hexe habe nun zwar keine Ma-

gie mehr gehabt, aber sie sei noch immer ein „listiges, kleines Frauchen“, gewesen. Selbst Bibi Blocksberg, die ja auch bekannt für ihre magischen Fähigkeiten ist, habe nichts ausrichten können, als die Hexe am nächsten Tag alle aus dem Haus sperrte.

„So haben wir beschlossen, Frieden mit der Hexe zu schliessen“, erklärt Cinderella.

Die Hexe willigte daraufhin auch ein, das Haus den Stars zu überlassen, während sie in eine behagliche Waldhütte umzog, welche die Promis extra gebaut hatten.

Der Sprecher der VIP-Community: „Wir konnten uns endlich den Dingen zuwenden, weswegen wir hier waren.“

Es wurden also Fotos geknipst und oskarpwürdige Filme gedreht, die bald auf Grossleinwand zu sehen waren.

„Endlich war es soweit, der rote Teppich war ausgerollt, der Saal dekoriert und die Oskars bereitgestellt.“, erinnern sich Mulan und Schneewittli.

Die Verleihung verlief dann auch problemlos und an der Aftershow waren die Stars so ausgelassen, dass sie bis spät in die Nacht feierten. Klar ist, dass die Oskarverleihung dieses Jahr definitiv etwas Aussergewöhnliches und Unvergessliches war. Wir danken den Beteiligten für die Stellungnahmen.

*Ruschu / Tamara Ottiger*

# Stars und Sternchen auch bei den Wölfli

**Wölfli / 17.07.09-25.07.09  
Der Detektiv, der Oskar und das grosse Geld - Sommerlager 2009 der Wölfli.**

Alles begann damit, dass wir alle eine Einladung zur Oskarverleihung 2009 in Ebnat-Kappel bekamen. Frohen Gemüthes machten wir uns am Freitag, den 17.07.09 als Stars verkleidet auf den Weg. Doch schon bald bemerkten die VIP's an Bord des Luxusdampfers SBB Cargo das die Fahrt nicht so wie geplant verlief. Unser Schiff hatte ein Leck! Gerade noch rechtzeitig konnten wir uns auf eine abgelegene Pazifik-Insel retten. Dort begegneten wir

einer verrückten Hochzeitsgesellschaft.

Völlig erschöpft einigten wir uns darauf, eine Nacht auf der Insel zu verbringen. Da unser Schiff zuerst noch repariert werden musste, machten wir uns über das Hochzeitsbuffet her...

Am nächsten Morgen konnten wir endlich weiter reisen. Als wir dann im Luxushotel ankamen, sagte uns die Hotelmanagerin, dass sie leider unsere Buchung nicht erhalten habe. Deshalb mussten wir eine lange und anstrengende Wanderung bei Regen und Kälte machen.

Alle waren erschöpft und müde, sie wollten bereits das Handtuch werfen. Doch dann, als es schon fast keine Hoffnung mehr gab,

sahen wir hinter einem Baum unser Hotel. Zwar nicht so schön und teuer wie das andere, aber gemütlich. Es gab sogar ein Apero und die Gesichter strahlten wieder, als die Wölfe die warme Heizung bemerkten.

Wir freuten uns alle riesig auf die bevorstehende Oskarverleihung, doch als wir eines Morgens am Frühstückstisch sassen, war er weg. Der Oskar war spurlos verschwunden! Sofort machten wir uns auf die Suche nach dem Dieb. Da wir das aber nicht alleine konnten, baten wir einen italienischen Detektiv um Hilfe. Er konnte uns mehrere Hinweise geben. Einige Zeit später, als wir schon fast keine Hoffnung mehr hatten, fanden wir einen Brief. Wir mussten



dem Dieb zehn Millionen Dollar Lösegeld bezahlen, damit wir unseren Oskar wieder bekamen. Wir versuchten alles Mögliche, um ans grosse Geld zu kommen. Casino, Schmuggelware verkaufen... Doch es war immer noch zu wenig Geld. Doch dann kam die Lösung in Sicht. Der Geldtransporter, der jeden Donnerstag an unserem Hotel vorbei fuhr. Mit einem geschickten Plan und viel Sorgfalt, konnten wir den Transporter schliesslich doch noch überlisten. Nach einer kurzen Verfolgungsjagd, waren wir um 10 Millionen reicher.

Als die Übergabe statt fand, raubte uns der Dieb aus und rannte davon. Frustriert und verschwitzt machten wir uns auf zur Badi, um uns die Niederlage von der Haut zu spülen. Zurück im Hotel, baten wir noch-

mals den Detektiv um Hilfe. Er sollte die Spur des Diebes verfolgen und uns zum Oskar führen. Er konnte sogar drei Spuren ausfindig machen. Doch nur eine führte tatsächlich zum Oskar. Da wir noch ein wenig Geld übrig hatten, beschlossen wir, eine Beachparty zu feiern. Mit Pool, Volleyball, Fussball, Sonnenbaden und Gurkenmasken genossen wir den Nachmittag in vollen Zügen. Vor lauter Verfolgungsjagden, Geldauftreiben und Party gerieten unsere eigentlichen Absichten völlig in den Hintergrund. Wir mussten doch noch unsere Filme drehen, die wir an der Verleihung präsentieren wollten. Jede Gruppe schaffte es dann trotzdem noch, einen kinoreifen Film abzuliefern. Dann war es endlich so weit... Die Verleihung begann. Ein span-

nender Film nach dem anderen wurde gezeigt. Man war sich nicht richtig einig: Wer würde gewinnen? Doch dann war es so weit. Der beste Film wurde bekannt gegeben...

Es war, niemand hätte es erwartet... Es wurde spannend, sehr spannend; die Jungs und Mädels konnten sich kaum noch auf den Stühlen halten...

„Goldrausch am Girlenberg“ hiess der Film des Jahres 2009!! Nach der Afterparty standen am Morgen alle mit brummenden Schädeln auf und das grosse Aufräumen begann. Auch das beste Wölflager ist einmal zu Ende... Wir freuen uns aufs nächste Jahr und natürlich auch auf dich!

Dein Wölfliteam 2008/ 09

## Die Geschichte der Hochzeitstorte

### 2. Stufe / 11.07.09-25.07.09 Eine Hochzeitsgesellschaft auf einer einsamen Insel und die grosse Hochzeitstorte im Sommerlager der 2. Stufe.

Jaja, die Liebe... was wäre das Leben langweilig ohne sie. Davon können auch Josephine und Bernhard ein Liedchen singen. Die beiden frisch Verheirateten sind erst gerade aus den Flitterwochen zurückgekehrt. Aber wie es zur Hochzeit kann, das ist eine wahrlich lange Geschichte.

Seinen Anfang nahm das ganze an jenem verhängnisvollen Sonntagmorgen im Juli. Die ganze Hochzeitsgesellschaft - von Bernhards Aerobicclub bis Josys Literaturclub waren alle da - versammelte sich gut gelaunt und herrlich gekleidet zum Apéro. Wo die Hochzeit genau stattfand wussten sie noch nicht, aber ihnen war zu Ohren gekommen, dass es eine weite Reise werden würde. Und so geschah es. Der Luxusdampfer für die Malediven, dort wo die Hochzeit stattfinden sollte, stand bereit und die gesamte Hochzeitsgesellschaft, schon ein wenig heiterer, machte es sich bequem. Am frühen Morgen zog ein unvorhergesehener Sturm auf und der Kapitän verlor jegliche Kontrolle über den Dampfer. Jedoch gelang es der tapferen Schar, sich ans Trockene zu retten. Und

ausser dem äusserst miesen Schweizer Wetter hatten sie unterwegs alles verloren. So blieb ihnen nichts anderes übrig, als die Insel auf der sie gestrandet waren, vom Hunger getrieben genauer zu erkunden. Die ganze Insel war unbewohnt und wirkte vollkommen unberührt. Mit Ausnahme eines sehr merkwürdigen, immer wieder Geräusche von sich gebenden Funkgerätes, welches mitten in der Einsamkeit stehend vor sich hinfunkte. Von der hereinbrechenden Nacht bedrängt, entschloss die Gesellschaft, in der Nähe des Funkgerätes ein Lager aufzuschlagen. Die darauffolgenden Tage brachten, ausser Regen, nicht viel Spritziges mit sich. Diverse Versuche, von der Insel zu flüchten scheiterten. Und da war noch diese seltsame Karte, welche plötzlich an Land gespült wurde. Auch begannen sich einige Hochzeitsteilnehmer merkwürdig zu verhalten. So behauptete doch jemand ernsthaft, gesehen zu haben, wie ein paar Hochzeitsgäste mit einer Art Reifen Stunden damit verbringen konnten, sich gegenseitig einen Hang hinunterzustossen! Anderen tauchte plötzlich eine seltsame Narbe an der Stirn auf. Mit dem Regen verschwand nach einer Woche auch allmählich die Hoffnung auf eine Flucht von der Insel.

Wir versuchten, das Beste daraus zu machen und so vertrieben wir die Zeit mit baden, Energydrinks trinken, baden, Geburtstage feiern und Energydrinks trinken. Zwischendurch unternahmen wir auch

verschiedene zweitägige Erkundungstouren auf der Insel, um mehr über diese und die Ich-AG zu erfahren.

Die merkwürdigen Ereignisse begannen sich zu häufen. Eine Dschungelstadt mit sprechenden Tieren wurde entdeckt, Waschpulver wurde gefunden und sogar ein Labor befand sich auf der Insel. Und überall klebte das Logo einer sogenannten ICH-AG. Und nun begann auch noch das Funkgerät plötzlich mit uns zu sprechen. Es erzählte uns irgendwelche Dinge wie: „Ich-AG ist gefährlich... mein Name ist Heinz... fliehe von der Insel...“, ja toll lieber Heinz, was glaubst du, was wir hier seit über einer Woche versuchen! Trotz der miesen Situation war die Stimmung auf der Insel so gut, dass wir auch die eine oder andere Party feierten.

Als wir eines Morgens aufwachten und bemerkten, dass unsere Jüngsten in der Nacht entführt wurden und die Ich-AG ihnen seltsame Namen verpasst hatte, wurde es uns zu bunt! Kurzerhand befreiten wir Heinz aus seinem Funkgerät (Ja, der war da drin!) und flohen mit seiner Hilfe auf die Nachbarsinsel. Dort trafen wir auf unser Brautpaar, welches schon seit zwei Wochen auf uns wartete. Mit einem grossen Fest und einer noch grösseren Torte feierten wir nun endlich die lang ersehnte Hochzeit von Josy und Bernie!

Goofy / Martin Lustenberger  
Lagerleiter 2. Stufe



# Das 1. Sommerlager der 3. Stufe

## 3. Stufe / 11.07.09-25.07.09 Zwei Wochen waren wir in der Ostschweiz unterwegs, zu Fuss, im Zug, mit Velo, auf dem Wasser. Lese hier die ganze Geschichte.

### Kapitel 1: Wie alles begann

Mehr als ein halbes Pfdijahr ist vergangen, es ist Zeit, mit der Lagerplanung zu beginnen. Smiley und Spargli informieren uns, dass wir 3. Stüfler das Sommerlager grösstenteils selber vorbereiten werden. BÄNG!!! Der Schock sass: Kalter Schweiss, Hitzewallungen, Hyperventilieren. Alles halb so schlimm, ein gutes Lagerziel muss her, und der Rest geht fast von alleine. Bald einigten wir uns auf zwei Lagerziele: "Mit dem Floss über den Bodensee" und "einen Film über das Lager drehen". Dann alles im Zeitraffer: Karten anschauen - Marschzeiten berechnen - Programme schreiben - Packen, BÄNG! Bereits ist 11.07 und los gehts.

### Kapitel 2: Der Start

Es ist Samstag, der 11. Juli, wir versammeln uns vor dem Pfdiheim. Wir, das heisst: 9 Pios, 2 Leiter, 11 Drahtesel und ein VW-Bus. Alle sind ein wenig nervös, die einen noch etwas verschlafen. Fragen wirren in den Köpfen umher: Kommt alles gut? Habe ich nichts vergessen? Habe ich genügend Schleckzeugs dabei? Doch für Fragen bleibt kein Platz, wir radeln los: Velo - Eisenbahn - Velo - BÄNG! 2. Stufen-Lagerplatz.

### Kapitel 3: Die Route

Der Lagerplatz der 2. Stufe in Oberbüren dient als unser Basislager, von dem wir uns auf die Expeditionen ins Nimmersland (hier: Ostschweiz) stürzen werden. Die erste Woche wird es uns an die schönen Ufer des Bodensees und des Rheines ziehen, in der zweiten Woche werden wir die weitläufigen Gebirge des glarnerischen Landes erkunden - soweit der Plan. Doch keine Zeit zum Planen: Zelte aufbauen - Türmli bauen - WC-Loch buddeln - Velo satteln. BÄNG! Bereits geht's wieder weiter.

### Kapitel 4: Das Wasser

Die erste Woche stand ganz im Zeichen des Wassers. Am Bodensee bei Mammern bauten wir unsere Flosse auf - unter kritischen Blicken des anwesenden Publikums. Von dort paddelten wir mit vollem Einsatz unserer Muskelkraft auf dem See weg nach Stein am Rhein (merke: See = 0 km/h Strömung). Eine Nacht Pause auf der wunderschönen Insel Werd - herzlichen Dank den Franziskaner Mönchen. Am nächsten Morgen beruderten wir den Rhein und wichen gekonnt den Kursschiffen, Gummibooten und Brückenpfeilern aus. Nach beachtlichen 20 km folgte die erfolgreiche Landung in Schaffhausen. Apropos Wasser: Wir hatten noch eine weitere Begegnung mit Wasser, und zwar beim Oberblegi-See auf 1600 m.ü.M. (gemessene Temperatur: 9°C; gefühlte Temperatur: saukalt).

### Kapitel 5: Die Stars

Freude hat es uns bereitet, als die Filmcrew von „Schweiz aktuell“ den Dreh am Lagerplatz der 2. Stufe wetterbedingt abbrechen musste und zu uns fuhr. Noch nicht lange wach rieben wir uns den Schlaf aus den Augen und stellten uns mutig vor die Kamera. Sogar die Boote haben wir extra auseinander gebaut um sie nochmals aufbauen zu können. Ja was tut man nicht alles, um berühmt zu werden.

### Kapitel 6: Das Essen und die verflixte Zeit

Die Lagerstimmung war toll, das Wetter gar nicht so schlecht und die Muskeln fit, nur eines wollte uns verflixte-cheib einfach nicht gelingen: Pünktliches Essen! Studien gaben wir in Auftrag, Berater haben wir engagiert, doch auf des Rätsels Lösung kamen wir ganz alleine: Wenn wir am Morgen extra viel Zeit fürs Aufstehen in Anspruch nehmen, wird der Tag dadurch gar nicht länger sondern ist trotzdem exakt nach 24h fertig. Tönt komisch, ist aber so. Das nahmen wir uns zu Herzen und so gab es manchmal sogar schon vor dem Eindunkeln (< 22h) etwas Warmes zu Essen.

### Kapitel 7: Die Nächte

"Wer leistet, kann auch schlafen", so oder ähnlich lautet ein altbekanntes Sprichwort und deshalb suchten wir uns jeweils ein ge-

mütliches Plätzchen zum Übernachten. Mal war der Schlafplatz besser mal schlechter, aber hier kommt die Top 3-Auswahl:

Platz 3 geht an den Pferdeheustock-Besitzer, der uns trotz Nachtübung beherbergte und mit Brennholz, Feuerstelle und einem feinen Glas selbst gemachtem Honig beglückte.

Platz 2 verdient das Pfarreiheim Schwanden, welches uns vor und nach der 2. Tagestour ein wohlverdientes trockenes Plätzchen bescherte und uns wenigstens einmal mit vernünftigem Besteck essen liess.

Platz 1 (tätärääää) hat die Insel Werd gewonnen, deren Franziskaner-Mönche uns einen idyllischen Zeltplatz in ihrem Klostergarten gewährten und uns einen zauberhaften Sommerabend auf einer ruhigen Insel zwischen Bodensee und Rhein ermöglichten.

Moment, da war doch noch was bezüglich Nachtübung? Zu diesem Thema kommt ein Spezialtipp von Hösu und Moudi: Wenn man mitten in der Nacht zu zweit im Nimmersland blind ausgesetzt wird, ausgerüstet mit nichts als einem Kompass, so gibt es etwas, was man auf keinen Fall tun sollte: Sich 5min zur Stärkung in einer Bushaltestelle hinlegen. Einschlafen garantiert.

### Kapitel 8: Die Hügel

Hügelig=spannend, so dachten wir, und so haben wir zwei erwähnenswerte Erfahrungen mit Hügeln gemacht.

Hügel #1: Die wunderschöne Alpenroute führt von Schwanden hinauf zum Oberblegisee und dann den Höhenlinien entlang bis nach Braunwald, insgesamt 800 Höhenmeter. Ein kleiner Umweg, 200 zusätzliche Höhenmeter und das schwere 2-Tages-Gepäck machten uns ganz schön zu schaffen. Doch die herrliche Aussicht beim Biwakieren auf 1450m entlohnte uns für alles.

Hügel #2: Es ist abends spät (23.00 Uhr), mit dem Velo wollen wir den Rickenpass erklimmen. 400 Meter Steigung ist zwar viel, aber machbar. Erschöpft kommen wir schliesslich in Ebnat-Kappel an... Doch das war nur die halbe Miete: Ein Fussmarsch zum Lagerhaus der 1. Stufe steht an, weitere 600 Höhenmeter liegen vor uns. An-

kunft beim der 1. Stufe: Nachts um 03.30!!!  
SCHNARCH!

Kapitel 9: Und nun?

Pfader besuchen – Zelte abbauen – Türmli abbauen – WC-Loch zuschaukeln – Heimreise -

BÄNG! Schon ist alles vorbei. Es bleibt ein kleines Lager-Lag (wie Jetlag, einfach nach dem Lager), Erinnerungen an eine tolle Zeit und die Gewissheit, Einiges geleistet zu haben. Was wurde aus den Lagerzielen? Den Bodensee haben wir nicht überquert, aber mit den 20km, die wir auf dem Wasser zurückgelegt haben hätte es locker

für hin und zurück gereicht. Und der Film? Ist noch nicht ganz fertig, aber auf gutem Weg. Das war's also mit dem Sommerlager 2009.

Aber halt: Was ist denn ein Sommerlager ohne etwas dazu gelernt zu haben?

Kapitel 10: Was wir im Lager gelernt haben (Achtung: Hat Insiders drin!)

- Spätestens nach 65km Velofahrt drückt der Velosattel, egal wie man sitzt.

- Ein See heisst See weil er keine Strömung hat.

- Iglu-Zelte sind per Definition undicht, ausser es ist imprägniert.

- Treppen sind mit dem Velo mässig gut befahrbar. Ist auch für Gruppen gültig.

- Ein Hochmoor heisst so, weil einem dort das Moor ziemlich hoch steht (meist bis zum Hals).

Wir danken der 2. Stufe und 1. Stufe für die Gastfreundschaft und den vielen lieben Leuten, die uns unterwegs spontan eine Unterkunft angeboten haben.

Zäme wiiter!

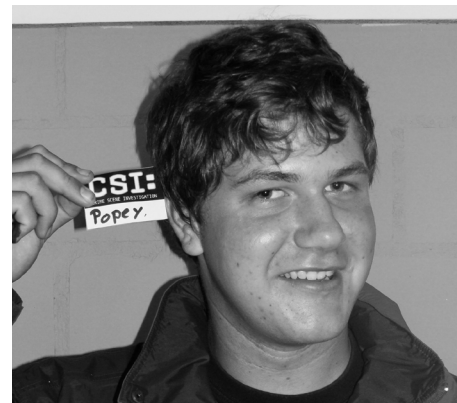
*Smiley & Spargli  
Leitung 3. Stufe*

## Jacqueline Ruber steht im Regen

### 4. Stufe/08.08.09 - Die Agenten und das nasse Nass beim 4. Stufen-Event.

Wie es für angehende Agenten des Forensisch-Wissenschaftlichen Sondereinheitendienstes üblich ist, trifft man sich zu einem speziellen abschliessenden Ausbildungsblock, wo man noch einmal die erlernten Fertigkeiten anwenden muss. Doch der

Anlass nahm einen unerwarteten Verlauf: Ein schrecklicher Mord an Jacqueline Ruber unterbrach den Kurs. Natürlich machte sich das ganze Team sofort daran, den Mörder zu ermitteln. Dazu wurden zuerst sofort die Spuren gesichert und mit dem ominösen Organspendeausweis bereits brisante Beweismittel gefunden. Trotz strömenden Regen machten wir uns auf den Weg ins Rengg Loch, um dort eine eventuell wichtige Fährte zu verfolgen. In Kriens angekommen, musste zuerst der reissende Ränggbach über eine schwindelerregende Schlucht überwunden werden. Doch leider waren die Spuren durch das raue Wetter vollständig verwischt und so blieb den Agenten nichts anderes übrig, als sich ins Hauptquartier zurück zu ziehen, um dort eine Sauna zu geniessen. Durch die wohltuende Abwechslung motiviert, konnte die Tat dann schlussendlich doch noch plausibel rekonstruiert werden. Der Mord an Jacqueline Ruber entpuppte sich als eine verzweifelte Überreaktion ihres sonst schon psychisch angeschlagenen



Liebhäbers B. aus L\*, welcher mit der Tatsache, neben finanziellen Sorgen nun auch noch Vater eines Sohnes zu werden, nicht mehr klar kam. Und so wurden einige der Agenten (aus Datenschutzgründen hier nicht namentlich erwähnt) in den haus-eigenen Pool - und Inspector Frank zum Chief-Inspector befördert. Und so endete eine erfolgreiche, aber seeehr feuchte Mission.

*Fröögli / Michael Merz*

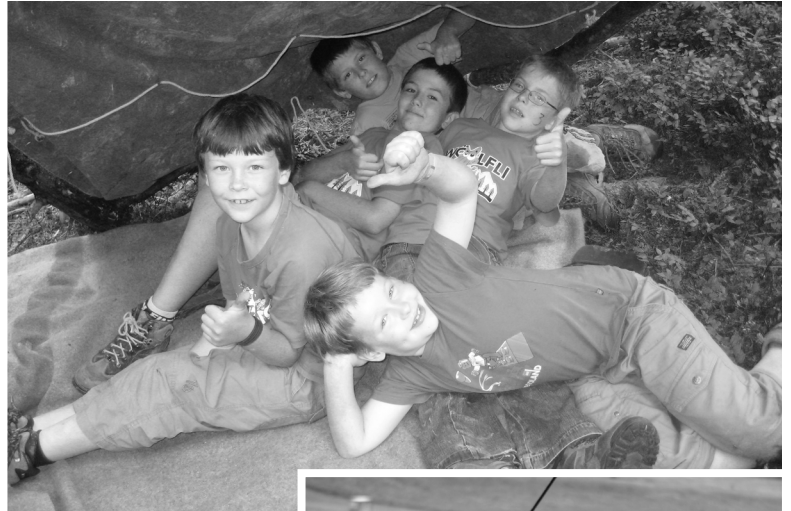


...und das licht geht noch lange nicht aus!  
[www.pfadi-rothenburg.ch](http://www.pfadi-rothenburg.ch)

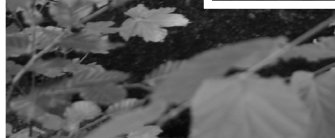


# Sommerlager 2009 - So war es!

Fotos: Fotografen 1./2./3. Stufe









## 70 Jahre Pfadi Winkelried Rothenburg

Die Geschichte unserer Pfadi, und das wage ich stolz zu sagen, ist: unendlich! Ihre Ursprünge kann man datieren. Doch multipliziert man alle Erlebnisse einer Pfadiübung mit Anzahl Pfader, Pfadistunden und Pfadijahre, so kommt man zu keinem Ende, denn der nächste Anlass, die nächste Generation und das nächste Jahrzehnt stehen schon vor der Tür. Erleben, nicht darüber schreiben! Deshalb hier die völlig unvollständige Geschichte von 70 Jahren Pfadi Winkelried Rothenburg:

Es war 1937. Eine andere, dunkle Zeit. Alle Fotografien sind schwarzweiss und die Pfadi Winkelried Rothenburg gibt es noch nicht. Durch die Wälder von Rothenburg streift eine Wikinger-Gruppe, gegründet von Andreas und Robert. Sonst kennt man die Jugendgruppen in ihren gelben Hemden nur in Zürich. Im Kanton Luzern gibt es sonst nur in Malters eine Wikinger-Gruppe. Sie unterstützen die Rothenburger. Und so nehmen 15 Buben aus Rothenburg an einem Lager mit den Wikingern aus Malters teil. Doch dann kommt Kaplan August Tanner, der Vater unserer Pfadi-Abteilung ins Dorf am Rotbach. Er weiss genau, dass die Jugendlichen eine Freizeitbeschäftigung brauchen. 1938 erhält Lehrer Paul Lichtsteiner von Pfarrer Leo Birrer die Erlaubnis, eine Jungwacht zu gründen. Aber schon 1939 wurde die Jungwacht wegen mangelndem Anklang in die Pfadiabteilung Winkelried Rothenburg umgewandelt. Schon 1940 wird die Stufe der Wölfe gegründet. Doch ein Wölfi-Sola wird nicht bewilligt. Die Wölfe seien zu jung, um Selbständigkeit in der Gemeinschaft zu verwirklichen. In Unterbäch findet 1941 das erste Zeltlager der Pfader statt. 1942 geht der erste Unterhaltungsabend im Ochsen über die Bühne. Und 1943 erscheint die erste Pfadizeitung unter dem Namen Haarus. Was noch fehlt, ist ein eigenes Pfadiheim. In das, bisher von den Pfadern genutzte Arbeitszimmer im Schulhaus, kommt 1944 nämlich ein neuer Lehrer und eine neue Klasse rein: Die 58 Mitglieder der Pfadi stehen auf der Gasse. 1948 findet das Bundeslager in Trevano bei Lugano statt. Aus Rothenburg sind 35 Pfader dabei. 1949 feiert die Abteilung ihren 10. Geburtstag. Doch ihr Gründer verlässt Rothenburg: Kaplan August Tanner leistete 10 Jahre als Abteilungsleiter nennenswerte Aufbauarbeit. Er wird Pfarrer in Neudorf, wo er ebenfalls eine

Pfadiabteilung gründet. Apropos gründen: 1950 rufen 14 ehemalige Pfader den APV ins Leben. 1956 gehen 40 wohlgelaunte Pfader ins Bula in Saignelegier in den Freibergen. Die romantischen Lagerplätzchen und die Gummistiefel bleiben in Erinnerung. 1961 wird Kaplan Siegfried Arnold neuer Präses. Das hervorstechende Ereignis ist die Inbetriebnahme der Pfadibude bei der Familie Sigrist im Kapf. 1964 gehen die Wölfe zum ersten Mal zwei Wochen mit den Pfadern ins Zeltlager in Bellwald. 1973 findet ein Generationenwechsel statt. Doch trotz Führermangel ist das Sola in Reckingen VS ein Erfolg. Weil der Blauring Rothenburg zu viele Leiterinnen hat, gründen zwei von ihnen 1981 den Mädchenstamm Arkansas mit neun Mädchen. 1983 findet das erste Lager der Mädchenpfadi statt, natürlich getrennt von den Buben. 1985 entscheidet die Kirchgemeinde, die Pfrundschiür für eine halbe Million Franken in ein Pfadiheim umzubauen. Ein Jahr später ist die Eröffnung. 1989 feiert die Abteilung ihren 50. Geburtstag und mit dem Jubiläumsbuch erscheint die Hauptquelle dieses Textes. Teilnehmer-Bestand nach einem halben Jahrhundert: 50 Wölfe, 45 Mädchenpfader, 36 Pfader, 55 Rover und Total 20 aktive Leiter. Kurz darauf wird die Biendli-Stufe gegründet. 1999 wird mit einem Monsterlager das 60 Jahr Jubiläum gefeiert. Im Jahr 2000 ist das Corplager im Diemtigtal die erste Woche zugeschnitten, sodass hunderte von Pfadern in Turnhallen untergebracht werden. 2004 findet ein gemeinsames Biendli- und Wölflilager, kurz wobila, statt und in der Drachenstadt in Herswil wird unser neuer Präses auf den Namen Haribo getauft. Zwei Monate danach findet in der Schweiz zum ersten Mal die Aktion 72 Stunden statt. Die Pfadi Rothenburg sammelt innerhalb von 72 Stunden an einer Chilbi Geld für ein Pfadiprojekt in Burkina Faso. Fünf ehemalige Leiterinnen und ein ehemaliger Leiter gründen 2006 die Biber-Stufe für Kinder im Kindergarten- und I. Klass-Alter. Im Kanton Luzern sind wir damit die ersten. Das Bula 2008 bei Benken ist einfach genial und einzigartig und die Geburtsstunde der Pios. Diese neue 3. Stufe wird mit grossem Erfolg gegründet und erlebt im Jahr 2009 ein intensives Lager.

Und so ist auch im Jubiläumsjahr eines klar: Auf Spiele, Spass und Pfadiabenteuern und Freundschaften fürs Leben dürfen wir uns auch in Zukunft freuen. Fortsetzung folgt...

Scio / Simon Bünter



Carreisen & Kleinbusvermietung

Wir empfehlen uns für:

- Firmen- und Vereinsreisen
- Schulreisen und Lagerfahrten
- Hochzeitsfahrten
- Reisen im In- und Ausland
- Badeferien
- Kleinbusvermietung
- Flughafentransfers
- u.v.m.

Wir organisieren für Sie alles von A-Z. Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte. Verlangen Sie auch unser Reiseprogramm.

Titlisstrasse 3 • 6023 Rothenburg  
Tel.: 041/280 14 89 • Fax: 041/280 14 48  
www.zempcar.ch info@zempcar.ch

— Ihre Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

**Winterthur Versicherungen**

Agentur Rothenburg-Rain  
Marco La Colla, Roby Valentini  
Flecken 2, 6023 Rothenburg  
Tel. 041 280 42 31, Fax 041 280 42 55  
www.emmenbruecke.winteam.ch

Wir sind für Sie da.




**BEI UNS KOMMT DER MEISTER PERSÖNLICH VORBEI!**

**Richtig gepflegt (auffrischen, ordnen, erneuern...) bereitet Ihnen Ihr Garten zu jeder Zeit viel Freude!**

Familie Willy Ottiger  
Ottenrüti, 6023 Rothenburg  
Telefon 041 280 83 22  
www.ottiger-baumschule.ch

OTTIGER GARTENBAU BAUMSCHULE

IP-Betrieb VSB-Mitglied IG Suisse Christbaum



**Mit dem Jugendkonto gleich 3-fach profitieren.**

Von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Von der Gratis-Maestro-Karte mit dem Museumspass für freien Eintritt in über 400 Schweizer Museen. Es lohnt sich also, wenn Du bei uns vorbeikommst.  
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**

**cerutti partner**

Architekten AG

**SPAR**  **Rothenburg**

**Fläckeohof AG**

Thomas Sager

Stationsstrasse 9, Rothenburg

Tel: 041 280 77 84

**Metzgerei Braunwalder**

**Superfrisch! Supergünstig! Superaktuell!**

# Impressum

## BlikWinkel

Informationsblatt der Pfadi Rothenburg  
Erscheint 4x im Jahr  
Auflage: 280  
Druck: Multireflex AG, Luzern

## Pfadi Rothenburg

<http://www.pfadi-rothenburg.ch>  
[info@pfadi-rothenburg.ch](mailto:info@pfadi-rothenburg.ch)

## Redaktion

Tamara Ottiger / Ruschu  
Schützenweidstr. 21, 6023 Rothenburg  
041 281 28 25  
[blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch](mailto:blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch)

## Inserate

Eliane Knüsel / Chriesi  
Oberwählig, 6023 Rothenburg  
[inserate@pfadi-rothenburg.ch](mailto:inserate@pfadi-rothenburg.ch)

## Layout

Roman Heggli / Fräsmi  
Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg  
077 420 16 20

Redaktionsteam: Hippo, Strahli, Fiore, Pscht

## Adressänderungen

Urban Suppiger/Smiley  
[u.suppiger@mybytes.com](mailto:u.suppiger@mybytes.com)

## Pfadiheimvermietung

Irma Heggli  
Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg  
041 280 71 83  
[pfadiheim@pfadi-rothenburg.ch](mailto:pfadiheim@pfadi-rothenburg.ch)

## Abmeldungen für Anlässe

Biber: Twister, 041 280 90 61  
Biendli: Mignon, 079 670 61 95  
Wölfe: Strick, 079 655 91 89  
Bubenpfadi: Hösu, 079 480 53 80  
Mädchenpfadi: Bambi, 076 447 15 77

# Ausblick

## 1. Stufe (Wölfe/Biendli)

12./13.09.	Samstag	Jubiläum mit Schnupperanlass
23.09.	Donnerstag	Elterninfoabend (Pfarreiheim)
26.09.	Samstag	Wölfl: Glückslauf; Biendli: Treff
24.10.	Samstag	UA-Übung
31.10.	Samstag	Hauptprobe UA
31.10.	Samstag	Unterhaltungsabend
14.11.	Samstag	Treff/Übung
28.11.	Samstag	Treff/Übung
29.11.	Samstag	Chlauseinzug (nur Wölfe)
12.12.	Samstag	Treff/Übung
19.12.	Samstag	Waldweihnacht
16.01.	Samstag	Treff/Übung
30.01.	Samstag	Treff/Übung
06.03.	Samstag	Treff/Übung
20.03.	Samstag	Treff/Übung
... 10.07.09 - 17.07.09		Sommerlager

## 2. Stufe

12.09.	Samstag	Jubiläum mit Schnupperanlass
24.09.	Donnerstag	Elterninfoabend (Pfarreiheim)
26.-27.09.	Samstag/Sonntag	WuLaLa
24.10.	Samstag	UA-Anlass
31.10.	Samstag	Hauptprobe UA
31.10.	Samstag	Unterhaltungsabend
01.11.	Samstag	Kerzentragen (nur Bupfa)
21.11.	Samstag	Stufenanlass
05.12.	Samstag	Abendanlass
29.11.	Samstag	Chlauseinzug
19.12.	Samstag	Waldweihnacht
09.01.	Samstag	Stufenanlass
23.01.	Samstag	Stufenanlass
27.02.	Samstag	Stufenanlass
13.03.	Samstag	Stufenanlass
27.03.	Samstag	Stufenanlass
... 11.07.09 - 24.07.09		Sommerlager

## 0. Stufe (Biber)

12./13.09.	Samstag	Jubiläum mit Schnupperanlass
24.10.	Samstag	Anlass
21.11.	Samstag	Anlass
19.12.	Samstag	Waldweihnacht
16.01.	Samstag	Anlass
27.02.	Samstag	Anlass
27.03.	Samstag	Anlass

pfadi  
rothenburg